

Sitzung des Kartellvorstandes

4. Januar 1970, um 20 Uhr im Sekretariat.

Vorsitz: Präsident Josef Flury.

Traktanden:

1. Protokoll
2. Mitteilungen
3. Behandlung der Traktandenliste der Präsidentenkonferenz
4. Verschiedenes.

Apell laut Präsenzheft, entschuldigt Dietmer Wolfgang. Die Kollegen Tschumi und Hofer erscheinen wie gemeldet später. Das Protokoll wird genehmigt.

Mitteilungen:

Der Vorsitzende verweist auf vorliegende provisorische Rechnung 1969, die mit einem Defizit von Fr. 84.60 abschliesst. Im Budget war ein Defizit von Fr. 2070.- veranschlagt. Das Budget 1970 liegt mit drei Varianten auf und steht zur Diskussion. Der Vorsitzende verweist noch dahin, dass wie in früheren Sitzungen beschlossen wurde, das mit den Bildungsausschüssen betreffs Beiträge noch verhandelt werden muss. Nach ausgiebiger Diskussion wird der Budgetvariante 2 zugestimmt und soll der Präsidentenkonferenz vorgeschlagen werden. Einnahmen: 44'209.-, Ausgaben: 43'345.-, Einnahmenüberschuss: 855.-. Im Budget ist auch der Teuerungsausgleich für den Sekretär vorgesehen und soll auch von der Präsidentenkonferenz genehmigt werden. Auf Antrag von Kollege Möri beschliesst der Vorstand einen 3% Teuerungsausgleich einstimmig, was von Paul Graf verdankt wird. Präsident Josef Flury kommt auf die Demission von Kollege Segessemann zurück und teilt, dass Kollege Abrecht Emil bewegt werden konnte, in unserem Gremium weiterzuwirken, bis der BHAV einen geeigneten Ersatz gefunden hat. Dem demissionierenden Kollegen Tschumi Gilbert dankt der Vorsitzende für seinen Einsatz und begrüsst seinen Nachfolger Kollege Edgar Hofer in unserer Mitte. Auch im CEO wird Kollege Hofer Gilbert Tschumi ersetzen. Hingegen im Gewerbebericht muss Gilbert noch sein Amt behalten, bis zu den kommenden Wahlen im Herbst.

An der GV der PTT-Telefon vom 21. Februar wird das Kartell von Paul Graf vertreten.

Präsidentenkonferenz:

Diese ist auf den 20. Januar 1970 angesetzt. Haupttraktandum Budget und Grossratswahlen.

Grossratswahlen 1970.

Paul Graf teilt mit, dass die Partei bis heute keine Antwort auf unser Schreiben gegeben hat. Kollege

Möri teilt mit, dass bereits ein Budget aufliege von Fr 10'300.- und sogar Nichtparteimitglieder im Volkshaus davon Einsicht nehmen konnten. Er ist empört und verlangt rasches Einschreiten. Paul Graf bestätigt die Worte von Kollege Möri. Auch ihm ist ein solches Budget zugetragen worden. Auf Antrag von Kollege Rudolf Mürger wird beschlossen, an die Partei zu schreiben, dass wir von dieser unglücklicher Art ihrer vorzeitiger Budgetpreisgabe Kenntnis genommen haben und wir als finanzieller Mitträger der Finanzen doch auch noch etwas dazu sagen möchten. Ebenfalls wird beschlossen, an der Präsidentenkonferenz dahin zu wirken, dass die Kandidatenliste im Verhältnis 7-6 aufgestellt werde, wobei das Kartell über seine Linien verfüge, wie es dies für gut finde: eine Bestätigung der Kandidaten durch die Gesamtpartei-Versammlung. Von einer Kandidatennomination soll an der Präsidentenkonferenz Abstand genommen werden, kommt nicht in Frage

Verschiedenes:

Kollege Mürger macht Abrecht Kari auf eine Notiz in der hiesigem Tageszeitung aufmerksam, nach der Betreffs Spitaltaggelder im Bezirksspital Biel gegen andere Spitäler gewisse Härtefälle erstehen können. Er ersucht Kollege Abrecht, sich der Sache anzunehmen.

Schluss der Sitzung unter Verdankung der Mitarbeit durch den Vorsitzenden 19 Uhr 50.

Anschliessend fand sich der Kartellvorstand in den Räumen des Volkshaus mit ihren Gattinen zu einem Nachtessen zusammen, wo man noch gemütliche Stunden miteinander verbrachte. Der Protokollführer hatte keine Zeit, um Notizen zu machen, er musste den Beaujolays degustieren, was auch wichtig war.

Der Präsident: Josef Flury.

Der Protokollführer: E. Schläfli.

Gewerkschaftskartell Biel. Vorstand. Protokoll, 14.1.1970.

Gewerkschaftskartell Biel > Gewerkschaftskartell Vorstand Protokoll 1970-01-14